



Montag, am 18. Februar 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldschen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

## Fixe Ideen.

(Fortsetzung.)

Jetzt erst war es uns möglich, unsern Freund in seinem philosophisch-raisonnirenden Ergüsse zu unterbrechen, nachdem wir dies bisher mehremale vergebens versucht hatten. Doch geschah dieß nicht, um ihn etwa zu widerlegen, sondern um in dem Zugeständnisse übereinzukommen, daß, so lebhaft er auch die Farben aufgetragen, er doch keineswegs übertrieben habe.

„Nur glaube ich“ — begann Kamillus in seiner skurrilen Zedwebes und Alles zersetzenden Weise — „unserm ehrenwerthen Dialektiker entgegenhalten zu dürfen, daß das, was er für eine mögliche Entwicklung der Zukunft hält, schon jetzt sich in der Gegenwart theilweise ausspricht, indem jede Corrupcion der menschlichen Verhältnisse und Ansichten vermittelt fixer Ideen, Gefühle und Vorstellungen wirklich allgemeiner und tiefer ist, als man gewöhnlich anzunehmen beliebt. Denn die fixen Ideen sprechen sich keineswegs immer in der, den Werth des individuellen Ich's zersetzenden, ihn zu einer gewissen Art von Inhaltlosigkeit reduzierenden, Weise aus, wie wir heute schon an vielen Beispielen gesehen haben, sondern diejenigen fixen Ideen, deren Entwicklung unser Freund hauptsächlich aus der Hand seines dieselben betreffenden kritischen Dogma's hervorgehen läßt und wodurch ein ganz unbedeutender Inhalt zu einem unnatürlichen Umfange sich stimulirt — werden bei weitem häufiger und nicht selten in einer Weise angetroffen, die so sehr das Leben wie die Wissenschaft in dem innersten Besizthum

der beiden, erschüttern. Aus ihnen geht jene Unzahl eigentlicher Narren hervor, welche, jeden Raum unserer Irrenhäuser bevölkernd, das Geheimniß ihres jammervollen Zustandes in der Ueberspannung und Ueberreizung offenbaren, welche entstand, weil sie ihr schwaches und enges Gehirn mit einer solchen Menge eitler, den eingebildeten Werth ihres Ich's unnatürlich steigernder, Vorstellungen überluden, daß der begränzte Raum, unfähig sie zu fassen, seine Grundlage spaltete und der ihn umfassende Kasten des Gehirns fast im buchstäblichen Sinne des Wortes sprang. Das sind dieselben Narren, unter denen sich viele für Gott den Vater oder Gott den Sohn, manche für große, längst in die Grube der Weltgeschichte gesunkene Kaiser und Könige halten, nicht wenige sich auch für Reformatoren, Eroberer, ic. betrachten, deren Wirksamkeit erst der Zukunft vorbehalten ist. Durchgängig sind diejenigen in welchen fixe Ideen dieser Art ihre Herrschaft auszusprechen vermochten, ärmliche Menschen, meistens Krüppel an Seele und Leib, Pietisten und Mystiker, oder öde Praktikantenköpfe mit versessenem Unterleib, in welchen der Welt wenig oder gar nichts verloren gegangen ist. Der eigentliche Wahnsinn hingegen, diese Fallgrube großer Geister, unterscheidet sich von der Narrheit wie die schwarze, tosende Nacht von dem Dunkel eines Marionettentheaters, in welchem Hanswurst und seine Kollegen die herrschenden Rollen spielen. Ich will aber hier weder von den Wahnsinnigen, noch von den eingesperrten Narren reden, vor deren Tollheiten wir geschützt sind, sondern von jenen, die man lau-